

BLEIB FOKUSSIERT!

UNFALLURSACHEN 2022

29%
schlechte
Sichtverhältnisse

13%
Emotionaler
Stress

22%
überhöhte
Geschwindigkeit

22%
Ablenkung
am Steuer

40%

der Autofahrer hatten
in den letzten 3 Jahren
einen Unfall oder
Beinaheunfall

18.01.2023 11:00 CET

Autounfälle: „Schuld sind immer die anderen.“

Autounfälle: „Schuld sind immer die anderen.“

Bundesweite, repräsentative Studie von der Direktversicherung DA Direkt und infas quo

- Mehrheit der Befragten sieht die größte Unfallgefahr in anderen Verkehrsteilnehmern
- Rekordtief: Smartphone-Nutzung bei 18-29-Jährigen seit 2020

- **um 13 Prozent gesunken**
- **Schlechtes Wetter, zu schnelles Fahren und Ablenkung sind häufigste Unfallursachen**
- **Schilderwald: 60 Prozent fühlen sich von uneindeutigen Verkehrsschildern abgelenkt**

Frankfurt/Main 18. Januar 2023: Jeder vierte Autofahrer in Deutschland hat in den vergangenen drei Jahren einen Unfall oder eine gefährliche Situation im Straßenverkehr erlebt. Die drei häufigsten Ursachen dafür waren schlechtes Wetter (29%), zu schnelles Fahren (22%) und Ablenkung (22%). Zu diesen Ergebnissen kommt die bundesweite, repräsentative Studie von infas quo im Auftrag des Direktversicherers DA Direkt zum Thema Ablenkung im Straßenverkehr.

Das größte Unfallrisiko sehen 58 Prozent der Befragten allerdings in anderen Verkehrsteilnehmern, lediglich 21 Prozent bei sich selbst. Vor allem Fahrradfahrer (38%), andere Autofahrer (33%), Fußgänger (17%) und der öffentliche Nahverkehr (8%) werden als ablenkend wahrgenommen. Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit sind somit die größten vermeidbaren Ursachen für Verkehrsunfälle! „Schuld sind immer die anderen. Doch für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ist jeder Einzelne gefordert, sich seiner Verantwortung als Verkehrsteilnehmerin und Verkehrsteilnehmer bewusst zu sein“, **sagt Peter Stockhorst, CEO von DA Direkt.**

Über die Hälfte der Autofahrer mit hoher Ablenkung

Denn der entscheidende Faktor für Ablenkung am Steuer, sind die Fahrer selbst: 54 Prozent der Befragten haben am Steuer eine hohe Ablenkung. Das bedeutet, dass sie mindestens eine als ablenkend eingestufte Tätigkeit häufig am Steuer ausüben. Dazu zählen beispielsweise Radiohören (38%), Telefonate (10%), Essen oder Trinken (10%) bis hin zur Bedienung von Bordcomputer (11%) und Smartphone. 17 Prozent aller Befragten greifen bei fast jeder Fahrt zu diesem Klassiker der Ablenkung, weitere 18 Prozent tun dies gelegentlich.

Smartphone-Nutzung bei Jüngeren auf Rekordtief

Bei den 18-29-Jährigen ist die regelmäßige Smartphone-Nutzung am Steuer mit 24 Prozent zwar überdurchschnittlich. Im Vergleich zu 2021 ist der Wert

aber um 9 Prozent gesunken. 2020 war der Griff zum Handy während der Fahrt sogar noch für 37 Prozent alltäglich. Der Durchschnitt aller Altersgruppen ist dagegen konstant geblieben. „Es ist ein sehr gutes Zeichen, dass die Smartphone-Nutzung am Steuer bei jungen Menschen auf ein Rekordtief gesunken ist. Hier scheint offenbar ein Umdenken stattzufinden, das wir als DA Direkt mit unserer Aufklärungsarbeit ausdrücklich fördern. Denn jeder Unfall durch Ablenkung ist potenziell vermeidbar“, so Peter Stockhorst.

Schilderwald und verwirrende Streckenführungen bergen vermeidbare Risiken

Neben dem, was innerhalb des Fahrzeugs passiert, können Einflüsse in der Umgebung für Ablenkung sorgen und zu kritischen Situationen führen. Von schlechtem Wetter (61%) und dem sprichwörtlichen Schilderwald (60%) fühlen sich die meisten Befragten abgelenkt. Mäßige oder ausgeschaltete Straßenbeleuchtung irritiert knapp ein Drittel der Befragten und von auffälliger Werbung fühlt sich ein Viertel in seiner Konzentration gestört.

„Verbesserungen in der Verkehrsführung sowie der Kennzeichnung von Rad- und Fußwegen können die Verkehrssicherheit im Straßenverkehr erhöhen. Um Unfälle zu vermeiden ist aber vor allem jeder Einzelne gefordert, sein Verhalten am Steuer zu hinterfragen“, ordnet Peter Stockhorst die Studienergebnisse ein.

Zur Untersuchung

Das infas quo Meinungsforschungsinstitut hat im Auftrag der Direktversicherung DA Direkt eine bundesweite, repräsentative Studie unter 2.030 deutschen Autofahrern ab 18 Jahren im Zeitraum vom 21.10. bis 01.11.2022 durchgeführt.

Die DA Direkt Versicherung

DA Direkt ist eine Tochtergesellschaft der Zurich Gruppe in Deutschland mit Beitragseinnahmen (2021) von 280 Millionen Euro und rund 1,34 Millionen Versicherungsverträgen. Seit über 40 Jahren immer für Sie da. Der Direktversicherer bietet das Beste aus zwei Welten: Digital und

persönlich. Bequeme digitale Services und persönliche Unterstützung rund um die Uhr. Als Teil der weltweit erfolgreichen Zurich Insurance Group kombiniert DA Direkt fundiertes Versicherungswissen mit innovativem Vordenken der internationalen Unternehmensgruppe.
Weitere Informationen: www.da-direkt.de

Kontaktpersonen



Bernd O. Engeli

Pressekontakt

Leiter Unternehmenskommunikation

Unternehmenssprecher / CSR / Public Affairs

bernd.engeli@zurich.com

(0221) 7715 5638